

TELEGRAMME: LANGENVERLAG-MÜNCHEN

TELEPHON 91890

ALBERT LANGEN
MÜNCHEN

Kaulbachstrasse 91

München, 13. I. 1912.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre besten Grüsse

Herrn Karl Kraus,

Wien I.

Hochgeehrter Herr Kraus !

Wir empfangen Ihre beiden Sendungen und das Telegramm und danken Ihnen bestens. Leider haben wir das Telegramm, da die zweite Sendung noch nicht eingetroffen war, falsch verstanden, was Sie ja wohl aus unserer Antwort sich gleich gedacht haben werden. Wir schicken also Fassung I des Schlussbogens in die Druckerei. Das Buchhändlerzirkular machen wir ebenfalls sogleich fertig, damit es rasch zur Versendung kommt.

Eine Versendung der Rezensionsexemplare ohne jeglichen Waschzettel möchten wir doch lieber nicht machen. Es gibt doch recht viele Redaktionen, die nicht gleich jemand für die Besprechung eines Buches von Ihnen an der Hand haben, und im Interesse des Absatzes wäre es doch sehr wünschenswert, wenn das Publikum durch eine Anzeige, die mehr darstellt als eine blosse Titelwiedergabe, auf das neue Buch aufmerksam gemacht würde. Der Waschzettelt text brauchte ja gar nicht lang zu sein, aber eben gut. Wir hoffen, dass Sie von dem in Ihrem Schreiben erwähnten Herrn doch einen

Text bekommen können .
13. I . 1913.

Mit vorzüglichster Hochachtung
und besten Grüßen

Herrn Karl
und Albert Langen
Wien I

Alfred
Karl Langen

Hochgehrter Herr Herr!

Wir empfangen Ihre beiden Sendungen und das Telegramm
und danken Ihnen bestens. Leider haben wir das Telegramm, da die
zweite Sendung noch nicht eingetroffen war, falsch verstanden, was
Sie ja wohl aus unserer Antwort sich gleich gedacht haben werden.
Wir schicken also Fassung I des Schlussbogens in die Druckerei.
Das Buchhändlerverzeichnis machen wir ebenfalls sogleich fertig, damit
es rasch zur Versendung kommt.

Eine Veränderung der Rezensionsexemplare ohne jeglichen
Wachstetel möchten wir doch lieber nicht machen. Es gibt doch
recht viele Redaktionen, die nicht gleich jemand für die Bespre-
chung eines Buches von Ihnen an der Hand haben und in Interesse
des Absatzes wäre es doch sehr wünschenswert, wenn das Publikum
durch eine Anzeige, die mehr darauf abzielt als eine bloße Titelwieder-
gabe, auf das neue Buch aufmerksam gemacht würde. Der Wachstetel-
text braucht ja gar nicht lang zu sein, aber eben gut. Wir hoffen,
dass Sie vor dem in Ihrem Schreiben erwähnten Herrn doch einen